

# Rheinisches Blechblatt

## Themen

- Sollt' ich meinem Gott nicht singen
- Abschied von Jürgen Knabe
- Konzerte und Jubiläen
- Gestatten: Abtei Brauweiler!
- Posaumentage 2024
- Aus den Bezirken

# Con Spirito, Buccinate und JuPo on Tour

Das Herzstück der Arbeit im Posaunenwerk bilden die Posaunenchor und Bläserkreise aus allen Teilen der Rheinischen Landeskirche. Daneben gibt es aber einige Auswahlensembles mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die in besonderer Art und Weise das Posaunenwerk und die Ev. Kirche im Rheinland repräsentieren.

Zur Zeit spielen diese Ensembles unter Leitung unseres Landesposaunenwartes Jörg Häusler die Stücke für besondere Konzerte im Herbst und in der Vorweihnachtszeit ein. Die Konzerte finden in unterschiedlichen Orten im Rheinland statt.

Herzliche Einladung zu folgenden Konzerten:

**Dienstag, 31. Oktober, 19:30 Uhr**

*Ein feste Burg*

Buccinate Deo

Brüdergemeinde Neuwied

Friedrichstr. 43, Neuwied



*Buccinate und Con Spirito unter Leitung von Jörg Häusler*

**Sonntag, 5. November, 17 Uhr**

*Feeling good*

Landesjugendposaunenchor Rheinland

Evangelische Kirche Lüttringhausen

Ludwig-Steil-Platz 1, Remscheid

**Freitag, 8. Dezember, 19:30**

*Alle Jahre wieder*

Festliches Konzert zu Advent

und Weihnacht

Con Spirito

St. Anna Kirche Aachen

Annenstr. 35, Aachen

**Samstag, 9. Dezember, 18 Uhr**

*Alle Jahre wieder*

Festliches Konzert zu Advent

und Weihnacht

Con Spirito

Christuskirche Hennef

Beethovenstr. 42, Hennef

2



*Landesjugendposaunenchor (2017)*

## Auftakt

Liebe Bläserinnen und Bläser  
im Rheinland!

„Im Rückenwind von Kantate“ – so lautete die Überschrift des geistlichen Anstoßes im letzten Blechblatt. Jürgen Knabe schrieb darin am Schluss: „In all der unerfüllten Sehnsucht und in dem Fragmentarischen unseres Lebens brauchen wir den Blick in den Himmel. Denn der Himmel ist die Resonanzdecke von Gottes Lied des Lebens.“

Diese Sätze haben eine ganz neue Bedeutung bekommen: Jürgen Knabe ist Anfang August plötzlich und unerwartet verstorben. Lange Jahre hat Pfr. Knabe den Kirchenkreis An der Agger als Superintendent geleitet. Er war als Theologe ein Mann des Wortes aber vor allem auch ein Mann der Musik – unserer Musik. Er war Leiter eines Posauenchores, Vorsitzender der Oberbergischen Posaunenvereinigung und hat bis zuletzt als Sachverständiger im Posaunenrat unseres Werkes mitgearbeitet. Wir sind sehr traurig über diesen Verlust, aber zugleich auch dankbar für sein Wirken in der Bläserarbeit und in unserer Kirche.

In diesem Blechblatt schreibt Friedemann Schmidt-Eggert nun nicht nur den „Anstoß“ über Jürgen

Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb' in Ewigkeit!

Paul Gerhardt

Knabes Lieblingslied „Sollt' ich meinem Gott nicht singen.“ Er richtet auch ein paar ganz persönliche Worte an ihn.

Natürlich gibt es in diesem Heft wieder viele Informationen zu Veranstaltungen im Herbst in den Bezirken, beim IDO-Festival und in Konzerten der Auswahlssembles.

Und der Blick geht schon wieder weiter nach vorne zu den beiden großen Bläsertreffen im nächsten Jahr im Mai in Hamburg und im September in Brauweiler. Merkt euch die Termine unbedingt vor und kommt am besten in kompletter Besetzung.

Herzliche Grüße auch im Namen des Vorstandes

*Dietmar Persian*

## Gestatten: Abtei Brauweiler

Schon mal was von Ezzo, Theophanu und Richeza gehört? Nein? Diese drei sind verantwortlich dafür, dass wir im nächsten Jahr das 1000-jährige Bestehen der Abtei Brauweiler mit einem fröhlichen, kräftig-strahlenden Bläserfest feiern können.

Eine kleine Zeitreise: Wir befinden uns im Frühmittelalter kurz vor der ersten Jahrtausendwende. Pfalzgraf Ezzo heiratet Mathilde, Tochter Kaiser Otto II und dessen Frau Theophanu auf einem Hofgut, welches sich später zur Siedlung Brauweiler ausweiten sollte. Nicht nur für das Seelenheil, auch aus machstrategischen Gründen ist die Stiftung von Kirchen und Klöstern für den Adel der Zeit eine Notwendigkeit. So auch für das Pfalzgrafenpaar, welches bei einer Wallfahrt nach Rom im Jahre 1024 Reliquien für ihr Kloster von Papst Benedikt VIII. überreicht bekommt. Und los geht es mit dem Eintreffen von sieben Benediktinermönchen im April desselben Jahres. Brauweiler ist strategisch ideal gelegen am

Westrand von Köln, an den Handelsstraßen nach Aachen und Roermond. Bereits 1028 werden Kirche und Kloster geweiht. Pfalzgräfin Mathilde stirbt noch vor Fertigstellung und auch Ezzo kann sich nur wenige Jahre an „seinem“ Kloster erfreuen. Ihre sieben Töchter treten aber in die elterlichen Fußstapfen als Bauherrinnen. Sechs von ihnen initiieren als Äbtissinnen bedeutender Damenstifte wichtige Kirchen- und Klosterbauten. Die siebte Tochter, Richeza wird durch Heirat zur polnischen Königin, kehrt aber am Lebensende nach Brauweiler zurück und erneuert die Klosterkirche.

Über die Jahre wurde an vielen Ecken aus- und umgebaut. Der heute weithin sichtbare Turm wurde beispielsweise erst um 1138 vollendet. Die romanischen Bauwerke erhielten Anbauten, Verzierungen und Ausstattungen in allen folgenden Zeiten. Die Klostergebäude wurden vor allem im 16. Jahrhundert umfassend erneuert und erweitert zur heutigen Form. Das Klosterleben



endete in Brauweiler mit der Säkularisierung 1802, die ehemalige Klosterkirche wurde der Pfarrei Brauweiler als Pfarrkirche zugewiesen. Die Klostergebäude erlebten in ihrer Nutzung von nun an turbulente Zeiten: Erst Bettler-, dann Arbeitsanstalt unter preußischer Verwaltung, ab 1920 Gefängnis und ab 1933 sogar Konzentrationslager und Gestapo-Gefängnis. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde wiederum eine Arbeitsanstalt und später eine Klinik für psychisch kranke Menschen eingerichtet. Seit 1980 werden die

Klostergebäude von verschiedenen Kulturämtern des LVR und als Kulturzentrum genutzt.

Und nun, tausend Jahre nach ihrer Gründung, ist es an uns, die ehrwürdigen Mauern der Abtei mit edlen Klängen zu füllen. Die Höfe, die Säle, der Kirchraum und der weite Park erwarten uns. Die Menschen in Brauweiler freuen sich auf einen ereignisreichen musikalischen Tag. Das dürfen wir Bläser aber auch! Der 7. September 2024 ist doch bestimmt schon im Kalender notiert, oder?  
*Mandy Thielemann*

## Wir feiern Posaumentag!

Bitte merkt Euch unbedingt den 7. September 2024 vor!

Es sind vier hochkarätige Workshops in der Vorbereitung. Dabei sollen die Themen „500 Jahre Gesangbuch“ und „Orgel und Bläser“ einen Schwerpunkt bilden. U.a. wird Traugott Fünfgeld vor Ort sein. Matthias Kiefer, der in Brauweiler lebt, wird mit einer großen Eröffnungskomposition dem Fest eine besondere Färbung geben. Der Landesjugendposaunenchor Rheinland wird für Kinder und Jugendliche ein eigenes musikalisches Angebot kreiern.

Kleine Konzerte auf und um das Gelände der Abtei geben Gelegenheit zum Verweilen und Orientieren. Eine

große Bläuserserenade am frühen Abend im Wirtschaftshof der Abtei führt uns alle zu einem eindrucksvollen Konzert zusammen. Zum Ausklang des Abends wird es für alle Liebhaber\*innen der Blechbläsermusik einen besonderen musikalischen Leckerbissen geben. Eine hochkarätige Blechbläserformation ist angefragt.

Hoffentlich haben Euch die Ausführungen neugierig gemacht. Auf unserer Internetseite [www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de) ist ab sofort unser Posaumentag verlinkt. Wir werden die Informationen dort nach und nach aktualisieren und Euch natürlich auch im nächsten Rundschreiben weiter informieren.

## „Ach Jürgen, du fehlst!“

Lieber Jürgen,  
ich weiß nicht, ob dich meine Zeilen erreichen werden. Ob man da, wo du jetzt bist, wohl noch etwas lesen mag, was von „dieser Welt“? Vielleicht ist es gut, wenn man „völlig losgelöst, von der Erden“, wie Major Tom, keine Verbindung mehr zur Erde hat und sich vieles nicht mehr antun muss. Auf der anderen Seite ginge ja auch vieles verloren! Und da ich wie du, an eine Auferstehung glaube, aber nicht weiß wie und was und wo, bleibt mir nichts anderes übrig, als dir einfach „ins Blaue“ zu schreiben und zu hoffen, dass etwas davon bei dir ankommt. Zeit zum Lesen müsstest du ja eigentlich genug haben, wenn denn die Ewigkeit jetzt Teil deines neuen Lebens ist.

Du hast in deinem beruflichen Leben viele Menschen begleitet, die in einer ähnliche Situation waren, wie wir jetzt. Nicht nur die engsten Angehörigen leiden in solchen Momenten unter dem abrupten Abbruch des gemeinsamen Lebens, auch Menschen aus dem weiteren Umfeld sind davon betroffen, oft erschüttert und bleiben ratlos zurück.

So auch wir.

Du bist auf einmal einfach nicht mehr da. Mir fällt gerade kein passender Vergleich ein, wie sich das anfühlt, weil alle Vergleiche mit „als wärst du nur verreist“ oder „als hätte es dich nie gegeben“ unpassend sind. Denn wenn

wir Menschen gehen, hinterlassen wir vielfältigste Spuren. Du wirst weiter leben in dem, was du getan und selbst in dem, was du nicht gemacht hast. Was du gesagt und geschrieben hast, kann man sich in Erinnerung rufen und wird uns weiter begleiten. Was du angestoßen und befördert hast, wird weiter gehen, ja hoffentlich weiter wachsen. Und so lebst du auch weiter hier auf Erden. Selbst wenn unsere Erinnerung verblasen wird, werden die Dinge ja weiter Folgen haben. Das ist für uns ein Trost. Dein reiches Leben, voller Engagement und Zuwendung, voller verschmitztem Humor und liebevoller Begleitung wird sich also weiter entfalten.

Aber was ist mit dir? Wo bist du jetzt?

Ich habe mich oft schon gefragt, wie es sein wird. Denn auch ich erzähle den Menschen von Gott, erkläre, was es in der Bibel da zu lesen gibt und wie man es verstehen könnte, was man eigentlich ja nicht verstehen kann. Und soll.



Im März 2020 erhielt Jürgen Knabe aus der Hand von Beate Ising und Friedemann Schmidt-Eggert die Ehrenmedaille des Posaunenwerkes

Denn wenn Gott gewollt hätte, dass wir mehr erfahren, als die spärlichen paar Informationen über „das Jenseits“, dann hätte er uns mehr davon zu wissen gegeben. Außer, dass es ein „danach“ gibt und dass wir dann bei IHM geborgen sein werden, hat ER uns nicht wissen lassen. Alle, die davon schrieben, wurden irgendwie „blumig“ und suchten nach Bildern von „Kleidern“, „Licht“ oder „Himmel voller Geigen“, was ich mir persönlich jetzt gar nicht so vorstellen kann. Da hätte ich andere Instrumente im Sinn (Tipp: auch keine Harfen).

Wir haben oft unsere Hoffnungen geteilt. Und waren uns in ganz vielen Einschätzungen sehr nah. Eine weite Strecke sind wir gemeinsam an unterschiedlichen Orten für die gleichen Werte eingetreten, konnten uns herrlich die Bälle zuspieren und uns darüber freuen, wenn etwas funktioniert hat. Dabei ging es dir nie um deine Person, sondern um das Anliegen, die Liebe Gottes in Wort und Musik weiter zu sagen. Und das auch zu leben. Denn das ist am Ende entscheidend. Es hängt nun mal vieles an der Glaubwürdigkeit (heute scheinbar nicht mehr, das mussten wir in letzter Zeit dann auch erst einmal lernen). Du warst im besten Wortsinn glaubwürdig. Man konnte dir vertrauen, weil man wusste, dass du stets würdig mit den Menschen umgehen würdest.



*Jürgen Knabe und Jörg Häusler beim Posaunentag 2019 in Trier*

Ich hätte mir noch so viel gemeinsames vorstellen können! Du hast dich in letzter Zeit Stück für Stück aus deinen Aufgaben zurück gezogen, aber versprochen, für die Bläserarbeit weiter da zu sein. Und mich zu vertreten, der ich ja nun weit weg lebe und arbeite. Du warst der „Hirte“ vor Ort. Jetzt bist du an einem anderen, hoffentlich besseren Ort, bei dem „guten Hirten“. Auch das ist ein Trost.

Ach, und was ich mich dann noch gefragt habe: Konntest du wenigstens deine schwarze Ledertasche mitnehmen? Da war ja immer alles drin, was du brauchst. Und wenn nicht, sollen wir sie dir nachsenden? Schick doch mal die Adresse, wo wir dich erreichen können.

Ach Jürgen, du fehlst!

*Friedemann Schmidt-Eggert*

## Sollt ich meinem Gott nicht singen?

Es ist eine rhetorische Frage, schon klar. Aber ehrlich gesagt, ich finde sie auch berechtigt. In Momenten des Abschieds und der Trauer, soll man da wirklich singen?

Das Besondere an unseren Kirchenliedern ist, dass wir gerade für solche Momente Lieder haben, wo man eigentlich nicht singen möchte. Oder kann. Sie leihen uns Worte, die uns in dem Moment fehlen. Sie schenken uns Sprache, wenn es sie uns verschlagen hat.

Bei Beerdigungsgesprächen sitze ich meist mit den engsten Angehörigen zusammen und überlege, welche Elemente in die Trauerfeier aufgenommen werden sollen. Viele sagen dann, „Wir möchten aber nicht singen. Das können wir nicht.“ Und dann sage ich: „Sie sollen ja auch gar nicht unbedingt singen, sondern die anderen. Denn die kommen ja auch, um Abschied zu nehmen und auch um Trost zu spenden. Die singen nämlich für Sie.“ Und daher braucht es ein paar Lieder, die man in solchen Momenten hören möchte.

Denn das Singen ist eine wichtige Trostleistung einer Trauerfeier. Musik zu hören entwickelt schon eine besondere Kraft, weil sie Gefühlen Raum lässt und Energien frei setzt. Das Singen stiftet zudem ein Gemeinschaftsgefühl, das gerade in solchen Momenten bedroht scheint. Oft wird mit alten Worten etwas ausgedrückt, wo wir uns spon-



tan nicht in der Lage sehen, Worte zu finden. Das macht die Bedeutung des Singens bei Trauerfeiern aus.

Dabei singen wir nicht nur für uns in solchen Momenten, sondern auch für Gott. Wir nehmen IHN mit hinein, den wir für alles verantwortlich machen dürfen, was uns überfordert hat, entgangen ist, wo uns die Kraft fehlt oder die Einsicht. Gott will uns nicht im Regen stehen lassen, nach dem Motto „selber Schuld!“ Denn er schaut tief in unsere Seelen und versteht auch unser Scheitern und selbst den Unwillen, die Verstocktheit und unseren Egoismus.

Diesem Gott sollen wir singen, weil wir



ihm genau dafür dankbar sein können. Und da Gott schwer nur Geschenke annehmen kann – mit Geld ist er nicht zu beeindrucken – hat er sich ausdrücklich Lieder gewünscht. Sie steigen zu ihm hinauf und erreichen ihn offensichtlich.

Singen ist nämlich das einzige, was ihm von Anfang an an uns Menschen gefallen hat. Es nutzt seinen Atem und verbindet sich zu einer Gemeinschaft. Wir können eben wundervoll

Das bekannte Kirchenlied stammt von Paul Gerhardt, ist 1653 erstmals erschienen und hat zwölf Strophen. In unserem Gesangbuch ist es unter der Nr. 325 zu finden.

**S**ollt ich meinem Gott nicht singen,  
sollt ich ihm nicht dankbar sein?  
Denn ich seh in allen Dingen,  
wie so gut er's mit mir mein'.  
Ist doch nichts als lauter Lieben,  
das sein treues Herze regt,  
das ohn Ende hebt und trägt,  
die in seinem Dienst sich üben.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

zusammen singen. (Und natürlich auch blasen! Weil das besondere an Blechblasmusik ist, dass sie „Gesang ohne Worte“ ist.)

„Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit“? Da muss ich Paul dann am Schluss aber doch sanft widersprechen: manchmal ist es doch zu wenig Zeit, die uns bleibt.

*Friedemann Schmidt-Eggert*

**W**enn ich schlafe, wachst sein Sorge  
und ermuntert mein Gemüt,  
dass ich alle lieben Morgen  
schaue neue Lieb und Güt.  
Wäre mein Gott nicht gewesen,  
hätte mich sein Angesicht  
nicht geleitet, wär ich nicht  
aus so mancher Angst genesen.  
Alles Ding währt seine Zeit,  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

**W**eil dann weder Ziel noch Ende  
sich in Gottes Liebe findt,  
ei, so heb ich meine Hände  
zu dir, Vater, als dein Kind.  
Bitte, wollst mir Gnade geben,  
dich aus aller meiner Macht  
zu umfassen Tag und Nacht  
hier in meinem ganzen Leben,  
bis ich dich nach dieser Zeit  
lob und lieb in Ewigkeit.

## mittenmang

Die Planungen für den Deutschen Posaumentag in Hamburg vom 3. bis 5. Mai laufen auf Hochtouren. Die Veranstaltungsorte sowie die -formate stehen fest. Die Kompositionsaufträge sind eingegangen. Im November wird dann auch das Gloria 2024 mit der Literatur zum Deutschen Posaumentag erscheinen.

Ab dem 4. Oktober wird es möglich sein, sich für die Bläserstage in Hamburg online anzumelden.

Die Anmeldung ist nur online möglich und für Posaunenchöre und Mitreisende gedacht. Die Anmeldefrist wird am 10. Januar 2024 enden. Zwischen dem 4. Oktober 2023 und dem 10. Januar 2024 können alle Daten von den Posaunenchören eingetragen und auch angepasst bzw. korrigiert werden. Ab dem 10. Januar 2024 ist die Anmeldung verbindlich. Weitere Anmeldungen sind nach diesem Termin nicht mehr möglich.



*Schlussgottesdienst beim Posaumentag in Dresden 2016*

Da es viele unterschiedliche Angebote gibt, die wir euch im Verlauf des DEPT-Weekend machen können, ist es sinnvoll, sich im Vorfeld gut mit dem Posaumentag auseinanderzusetzen. Alle Informationen zu angebotenen Formaten bekommt ihr über die Homepage [www.dept2024.de](http://www.dept2024.de).

Im September werden wir über unsere Geschäftsstelle genauere Informationen des EPiD zum Posaumentag, zu den Unterkünften und den Anmeldeöglichkeiten versenden.

Wie zu den Deutschen Posaumentag 2008 in Leipzig und 2016 in Dresden werden wir auch in unserem Posaunenwerk wieder Übungsabende anbieten, bei denen wir gemeinsam die Stücke für das große Bläsertreffen in der Hansestadt erarbeiten können.

10



## Konzert für Blechbläser und Orgel

Ganz herzlich laden wir Interessierte zur Mitwirkung an dem Konzertbeitrag des Posaunenwerks beim Internationalen Düsseldorfer Orgelfestival ein.

Inzwischen sind wir bereits zum vierten Mal Gast des Festivals und haben die Möglichkeit, ein ganz besonderes Konzert zu gestalten. Gemeinsam mit Prof. Torsten Laux an der Orgel spielen wir Werke von Nicola Jaques Lemmens, Michael Porr und Camille Saints-Saens.

Darüber hinaus werden wir mit den „Grünen Geschichten“ von Ulf Pankoke Stücke von Michael Schütz, Manuel Kolb und John Hughes vorbereiten.

Dazu bieten wir zwei Vorproben an, von denen jeder Teilnehmende mindestens eine besuchen sollte:



### Proben IDO Festival

**Donnerstag, 5. Oktober, 18:30 Uhr**

Angerstraße 11, 40878 Ratingen  
Ltg: RPW Sonia Singel-Roemer

**Dienstag, 17. Oktober, 19:30 Uhr**

Julius-Raschdorff-Str. 4  
40595 Düsseldorf  
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche  
Ltg: LPW Jörg Häusler

Die **Generalprobe** am 26. Oktober um 18:30 Uhr in der Konzertkirche (Ev. Petruskirche Unterrath, Am Röttchen 10) ist verpflichtend.

Das **Konzert** ist am 27. Oktober um 19:30 in der Petruskirche.

Die Noten können zur Vorbereitung bei LPW Jörg Häusler ([joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de)) angefragt werden.

Wir freuen uns über reichliche Beteiligung!



## „Allerlei Bläserei“ in Hassels



*Posaunenchor Hassels*

Aus dem Posaunenchor Düsseldorf-Hassels kommt folgende Einladung:

„Liebe Bläserinnen und Bläser, nach unserem nachgeholten 50-jährigem Jubiläum mit den Highlights aller Herbstkonzerte möchten wir die Tradition der Herbstkonzerte fortführen. Deshalb lädt der Ev. Posaunenchor Düsseldorf - Hassels ein

**für Samstag, den 28.10.2023  
um 18 Uhr  
in die Anbetungskirche  
Düsseldorf-Hassels, Hasselsstr. 71,**

Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto „Allerlei Bläserei“.

Wir haben in 53 Jahren Posaunenchor-geschichte über 460 Konzertstücke auf unseren Herbstkonzerten vorgestellt. Wir möchten auch dieses Jahr Ihnen nicht nur bekannte Werke aus unserem Repertoire vorstellen, sondern auch

neue Musikstücke zu Gehör bringen. Auf dem Programm stehen u.a. neue Arrangements zu bekannten Chorälen, der erste Satz aus der Symphonie in Des von Victor Ewald, Bläsermusik für Quintet (gespielt von allen Bläsern), sowie moderne Werke wie Swingtime, Wade in the water u.v.a. Lassen Sie sich überraschen. Das Konzertprogramm ist noch nicht vollständig.

Anschließend lädt der Chor in den Gemeindesaal zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Wir freuen uns, wenn wir Sie begrüßen können."



## Blechinitiative / Oberbergischer Posaumentag

Am 22. Juli fand die 10. Ausgabe der Blechinitiativ(e) statt. 15 Teilnehmende aus dem gesamten Gebiet des Rheinischen Posaunenwerks fanden sich im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen zusammen. Als Thema hatte sich der Dozent Jan Donner Choralsätze von Johann Sebastian Bach vorgenommen, die vorab an die Teilnehmer geschickt wurden.

Nach einem gemeinsamen Warm-Up wurden die Choralsätze gemeinsam musikalisch erarbeitet. Sie wurden nicht nur auf den Instrumenten gespielt, sondern auch 4-stimmig gesungen und auf den Mundstücken gespielt. Es war spannend zu erleben, wie die Qualität der Musik sich steigerte und die Teilnehmer lernten aufeinander zu hören. In den Pausen gab es neben Kaffee und Kuchen sowie genug Zeit zum entspannten Austausch und weiteren Kennenlernen. Der Tag wurde musikalisch mit einem internen Konzert abgerundet. Gegen 16 Uhr gingen die Teilnehmer begeistert auseinander. Es war ein sehr intensiver Tag.

Auch im kommenden Jahr ist wieder eine Blechinitiativ(e), dann aber unter einem andern Motto, sowie mit einem etwas anderen Konzept geplant.

*Ulrike Donner /Martin Weidner*



*Teilnehmer des Workshops in Lüttringhausen*

Herzliche Einladung zum

### **Oberbergischen Posaumentag**

am 10. September 2023 in Berkenroth  
(Berkenrother 10, 51588 Nümbrecht).

Der Tag steht unter dem Motto

**... so wie ich bin**

Festgottesdienst um 10:15h

Mittagsprogramm

Festveranstaltung 14:30 Uhr

Musikalische Leitung:  
Eike Klein und Andreas Form



## „Klänge aus Messing“



Foto: Posaunenchor Horrem

Aus Kerpen-Horrem im Bezirk 6 erreicht uns eine herzliche Einladung zu einem Konzert des dortigen Posaunenchores:

„Klänge aus Messing: Der Posaunenchor lädt ein“

Es ist soweit! Der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Horrem freut sich, Sie zu einem ganz besonderen Konzertabend einzuladen. Unter dem Titel „Klänge aus Messing“ möchten wir Sie mit einer vielfältigen Auswahl an musikalischen Meisterwerken begeistern.

Am 22. Oktober verwandeln wir die Kirche in einen Klangraum, in dem die Blechblasinstrumente in voller Pracht erstrahlen. Unser Posaunenchor, bestehend aus engagierten Musiker:innen, hat ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, das sowohl klassische Stücke als auch zeitgenössische

Kompositionen umfasst.

Erleben Sie eine musikalische Reise, bei der die Trompeten, Hörner und Posaunen in allen Facetten glänzen. Von sanften, einfühlsamen Klängen bis hin zu kraftvollen und energiegeladenen Interpretationen wollen wir Sie mit unserer Leidenschaft für die Musik begeistern.

„Klänge aus Messing: Der Posaunenchor lädt ein“ findet am 22. Oktober um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche Horrem, Mühlengraben 10 – 14, 50169 Kerpen, statt. Der Eintritt ist frei und wir freuen uns über Spenden, die die musikalische Arbeit der Gemeinde unterstützen.

Lassen Sie sich dieses außergewöhnliche Konzerterlebnis nicht entgehen und seien Sie dabei, wenn die Bläserklänge die Kirche erfüllen. Bringen Sie Familie und Freunde mit und verbringen Sie gemeinsam einen unvergesslichen Abend voller Musik und Gemeinschaft.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

*René Beyl*

## Kreisposaunenchor Altenkirchen auf Besuch im Havelland

Quasi als „Neustart nach Corona“ reiste der Kreisposaunenchor Altenkirchen ins Havelland, um den Kontakt zum Posaunenchor in Gransee zu erneuern und „Herrn Ribbeck auf Ribbeck“ die Reverenz zu erweisen. Denn das Ensemble, in dem ca. 25 Bläserinnen und Bläser aus sechs Posaunenchor des Kreises musizieren, führte zu Theodor Fontanes bekanntem Gedicht eine Suite in Ribbeck auf. Literatur traf hier auf Musik, die Alfred Stroh passend zu fünf Abschnitten des Gedichtes komponiert hatte. Vorher hatte man die Kirche in Ribbeck besichtigt, wo man noch Fragmente des damaligen Birnbaums im Eingangsbereich der Kirche sehen kann.

Eine zweite Aufführung erfuhr die „Ribbeck-Suite“ bei einem gemeinsamen Konzert mit dem Posaunenchor aus Gransee. In der beeindruckenden Marienkirche, der größten Kirche im Partnerkirchenkreis, musizierten beide Chöre alleine und gemeinsam, was Kantorin Karin Baum und Alfred Stroh in getrennten Chorproben vorbereitet hatten. Es erklang Musik aus vier Jahrhunderten, bevor mit Humperdincks



„Abendsegen“ das Konzert unter großem Beifall endete.

Bei einem „Abend der Begegnung“ kamen alle Westerwälder Gäste und die einheimischen Gemeindemitglieder ins Gespräch und konnten sich kennenlernen. In ihren mitgeschickten Grußworten unterstrichen die Altenkirchener Pfarrerin Gudrun Weber – Gerhards und Superintendentin Andrea Aufderheide die Bedeutung des Fortbestands der Partnerschaft.

Natürlich gestaltete man auch gemeinsam einen Gottesdienst und die darin eingebettete Taufe mit viel Musik, bevor sich die Altenkirchener mit herzlichem Dank von den Gastgebern verabschiedeten.

Ein ganz besonders großes Dankeschön gilt dem „Bundesmusikverband Chor und Orchester e. v.“ (BMCO), der die Reise des Kreisposaunenchores im Rahmen des Förderprogramms „Neustart Amateurmusik“ aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) großzügig unterstützte.



Ständchen bei Herrn von Ribbeck

## Posaunenchor Urbach feiert ausgelassen seinen 100. Geburtstag

**Unterhaltsames Galakonzert mit Jazz und viel Power zum 100jährigen Bestehen**

100 Jahre und kein bisschen leise, so präsentierten sich 30 Bläser und Bläserinnen aus Urbach und dem befreundeten Chor aus Oberdreis am 1. Juli auf der Bühne im vollbesetzten „Haus an den Buchen“ in Dernbach.

Da staunten die Konzertgäste nicht schlecht, als unter der umsichtigen Leitung von Dirigenten und Moderator Eckhard Schneider der Abba Song „The winner takes it all“ zum Beginn ertönte. Und so überraschend sollte es weitergehen: Zum Song „Leningrad“ fegte das Turnier-Tanzpaar Svenja Bode und Denny Dickopf graziös mit einem langsamen Walzer durch den Saal. Welche Überraschung! Die Tänzer begeisterten

das Publikum – jeweils im passenden Outfit – noch öfter: mit einem flotten Charleston, einer Rumba zu „Something stupid“, einem Slow Fox zu „New York, New York“ und dem „Tango Aferrado“, basierend auf dem Choral „Von Gott will ich nicht lassen“. Einige Stücke wurden extra für diese Zusammenarbeit arrangiert.

Beim „Elgar Marsch“ legten die Musiker die Blechblasinstrumente weg und spielten auf Kunststoffklangröhren, sogenannten Boomwhackers, und diese musste auch das Publikum spielen, denn es übte damit ein Ständchen für den Posaunenchor ein.

Ein großer Höhepunkt des Konzertes war die Zusammenarbeit mit dem Jazzmusiker Charles Herrig. Sein virtuosos



Posaunenchor Urbach unter Leitung von Helmut Knop



Klavierspiel und der markante Gesang fügten sich mit den Posaunenklängen zu einem besonderen Klangeindruck. Bei den Stücken „New York, New York“ und „What a wonderful world“ wurde aus dem Posaunenchor eine Bigband.

Solistisch wirkten Eckhard Schneider am Flügelhorn, Bernadette Rüdig am Tenorhorn und Helmut Knop mit einem humorvollen Tuba-Solo. Lässig und eindrucksvoll spielte Charles Herrig ein paar Jazz-Solnummern.

Die Nachwuchsarbeit ist den Posaunenchorern sehr wichtig. Und so zeigten Celine, Tirzah, Cheyenne, Aileen, Zoe, David und Jason ihre Fortschritte auf ihren Instrumenten, sehr zum Gefallen des Publikums.

Großen Spaß gab es, als Besucher des Konzertes passend zu Rossinis „Wilhelm Tell Ouvertüre“ mit großer Würde, aber auf Steckenpferden, durch den Saal ritten. Mit dem powervollen „We are the Champions“ verabschiedeten sich die Bläser und Bläserinnen, die im Alter von 9 bis 78 Jahren gemeinsam

Wir bitten alle Verantwortliche in unseren Posaunenchorern der Geschäftsstelle bis spätestens 30.11.2023 Änderungen bei der Mitgliederzahl und Änderungen zur Instrumentenversicherung mitzuteilen.

auf der Bühne standen und ein unterhaltsames und für Posaunenchorer sehr ungewöhnliches Konzert auf die Beine gestellt hatten. Das Publikum belohnte dies mit langanhaltendem Beifall. Erst nach einer Zugabe durften die Musiker die Bühne verlassen.

Um seine Dankbarkeit auszudrücken, gestaltet der Posaunenchor Urbach am 1. Oktober um 9:30 Uhr einen Dankgottesdienst im Rahmen seines Jubiläums in der Evangelischen Kirche Urbach.

*Helmut Knop*

## Abschied von Helmut Koch

Der Posaunenchor der Ev. Kirchgemeinde Vallendar trauert um Helmut Koch. Er ist mit 92 Jahren Anfang August friedlich heimgegangen.

Der Posaunenchor Vallendar hat

Helmut Koch viel zu verdanken. Er war langjähriger Bläser, Chorleiter und Obmann. Bis zuletzt hat er immer noch die Tuba im Vallendarer Posaunenchor gespielt.

## Termine

### 3. September

Menden-Meindorf  
50 Jahre Chorjubiläum Posaunenchor

### 10. September, 10:15 Uhr

Berkenroth, Nümbrecht  
Oberbergischer Posaumentag

### 1. Oktober, 9:30 Uhr

Dankgottesdienst in Urbach  
zum 100jährigen Jubiläum

### 27. Oktober, 19:30 Uhr

Ev. Petruskirche, Düsseldorf-Unterrath  
Konzert im Rahmen des IDO

### 28. Oktober, 18 Uhr

Düsseldorf-Hassels  
Herbstkonzert des Posaunenchores

### 31. Oktober, 19:30 Uhr

Buccinate Deo  
Brüdergemeinde Neuwied  
Friedrichstr. 43

### 5. November, 17 Uhr

Landesjugendposaunenchor Rheinland  
Evangelische Kirche Lüttringhausen  
Ludwig-Steil-Platz 1, Remscheid

### 8. Dezember, 19:30

Festliches Konzert zu Advent und  
Weihnacht - Con Spirito  
St. Anna Kirche Aachen, Annastr. 35

### 9. Dezember, 18 Uhr

Festliches Konzert zu Advent und Weih-  
nacht - Con Spirito  
Christuskirche Hennef, Beethovenstr. 42

## Jubiläen

Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken ganz herzlich für eure langjäh-  
rige Treue in der Bläserarbeit:

### Bläserjubiläen

#### 50 Jahre

Bertholf Schneider, Oberdiebach  
Elvira Schneider, Oberdiebach  
Hartmut Schneider, Oberdiebach  
Hartwig von Hartmann, Menden-  
Meindorf  
Ute Mertens, Menden-Meindorf

#### 40 Jahre

Christine Miete, Brühl

#### 35 Jahre

Johannes Breuer, Menden-Meindorf

#### 25 Jahre

Uwe Wentz, Menden-Meindorf

### Chorjubiläen

In diesem Jahr besteht der  
**Posaunenchor der Ev. Kirchen-  
gemeinde Menden & Meindorf**  
**50 Jahre.** Dieses besondere Jubiläum  
wird am 3. September gefeiert.

Genau doppelt so alt ist der  
**Posaunenchor in Urbach** geworden  
(siehe Seite 16).

Wir gratulieren den beiden Chören und  
allen Mitwirkenden.

## **Geschäftsstelle Posaunenwerk:**

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar  
Tel. 0261/300 00 11  
Fax 0261/9830439  
E-Mail: [info@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:info@posaunenwerk-rheinland.de)  
[www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de)

## **Unsere Kontoverbindung:**

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10  
BIC: GENODED1DKD

## **Landesobmann Friedemann**

### **Schmidt-Eggert**

mobil: 0176/62844879  
[friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de)

## **Geschäftsführer Stephan Schmitz**

Tel: 0170 3161426  
E-Mail: [gf@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:gf@posaunenwerk-rheinland.de)

## **Schatzmeister Frank Beekmann**

Tel: 0228/85098516  
[frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de)

## **Förderverein Rheinisches**

### **Posaunenwerk e.V.**

Vorsitzender Stefan Schmelting  
Kuhstraße 74, 47574 Goch  
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19  
BIC: GENODED1DKD

## **Redaktionsschluss**

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 01.01.2023 Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

## **Beilagenhinweis**

Das Magazin Posaunenchor Nr. 3/23 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 8,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

## **Posaunenwarte**

### **Landesposaunenwart Jörg Häusler**

Buchenbitze 7a, 53773 Hennef  
Tel: 02242 9627430  
[joerg.haesler@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:joerg.haesler@posaunenwerk-rheinland.de)

## **Regionalposaunenwarte:**

### **Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)**

Tel.: 02831 9783113  
[gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de)

### **Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)**

Tel.: 02102 1067694  
[sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:sonia.singel-roemer@posaunenwerk-rheinland.de)

### **Eike Klein (Bez. 06, 08, 09, 13)**

Tel.: 0152 24194112  
[eike.klein@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:eike.klein@posaunenwerk-rheinland.de)

### **Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)**

Tel.: 02687 927299  
[marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de)

### **Matthias Schirg (Bez. 12)**

Tel.: 0176 31264798  
[matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de)

## **Fotohinweise**

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum, Dietmar Persian, Jörg Häusler

## **Anzeigenhinweise**

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen bei der Redaktion ([dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de)).

# Bläser-Familien-Skifreizeit in den Alpen

Die Anmeldefristen für die Lehrgänge und Freizeiten im Herbst sind schon vorbei. Deshalb weisen wir an dieser Stelle nur noch auf die schon traditionelle Freizeit zum Jahreswechsel hin:

## **Bläuserskifreizeit**

**28. Dezember 2023 bis 5. Januar 2024**

Bereits seit 18 Jahren lädt das Posaunenwerk Bläserinnen und Bläser mit ihren Familien zu diesem außergewöhnlichen Freizeitformat ein. Musizieren verbunden mit Skifahren in wunderbarer Natur und verwöhnt mit magischem Essen. Es besteht täglich die Möglichkeit zum Skifahren, Wandern oder Langlaufen. Der Abend gehört dann dem gemeinsamen

Musizieren. Ein stimmungsvoller Jahreswechsel und viele wunderschöne Stunden in Gemeinschaft runden die acht Tage in Österreich ab.

**Ort:** Paulinghof, Breitenbach am Inn / Österreich

**Kosten:** 475 Euro/Erw. (ab 17 Jahren), 320 Euro/Kinder u. Jugendliche

**Leitung:** LPW Jörg Häusler  
**Anmeldung** bis 1. Oktober 2023

Weitere Auskunft und Informationen gibt gerne unser Landesposaunenwart KMD Jörg Häusler.

Wie auch zu den Lehrgängen kann die Anmeldung zur Skifreizeit bequem über unsere homepage [www.posaunenwerk-rheinland.de](http://www.posaunenwerk-rheinland.de) erfolgen.

